WÜRTTEMBERGISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Bibliothek für Zeitgeschichte

Otto Voegtle

1896-1962, Gefreiter und Kartenzeichner im Stab des Infanterie-Regiments 475

Tagebuch I: Notizen 11.03.1917-29.03.1918

Transkription von Dagmar Scheunemann

Stuttgart: Württembergische Landesbibliothek, 2023

Inhalt

Einführung iii
Anmerkungen zur Abschrift iv
Abschrift 5
Kartenanhang lxv

Einführung

Otto Wilhelm Voegtle wurde 1896 geboren und stammte aus Heidenheim an der Brenz. Als Gefreiter im Infanterie-Regiment 475 nahm er ab 1916 am Ersten Weltkrieg teil.[1] Er wurde unter anderem als Kartenzeichner im Stab eingesetzt und wirkte auch am Kriegstagebuch mit.

Seine Erlebnisse von März 1917 bis März 1918 hielt er in einem Notizbuch fest. In diesem kleinen Büchlein finden sich auch zahlreiche Skizzen. Vermutlich nach dem Krieg fertigte Voegtle eine Reinschrift seines „Kriegstagebuchs“ an, das den Zeitraum August 1917 bis Dezember 1918 umfasst und sich teilweise mit dem, vermutlich während des Krieges geführten, Notizbuch überschneidet. Die Reinschrift ist unterteilt in die Kapitel „Abwehrschlacht von Verdun“, die deutsche „März Offensive“ (Unternehmen Michael) sowie „Rückmarsch“ der geschlagenen deutschen Truppe nach dem Waffenstillstand von Compiègne im November 1918.

Eine digitale Reproduktion der beiden handschriftlichen Tagebücher sind unter den folgenden Links frei zugänglich in den digitalen Sammlungen der Württembergischen Landesbibliothek zu finden:

Tagebuch I: Notizen, 11.03.1917-29.03.1918:
http://digital.wlb-stuttgart.de/purl/kxp1839059516
Kriegstagebuch (Reinschrift), 25.08.1917-29.12.1918:
http://digital.wlb-stuttgart.de/purl/kxp1839058072

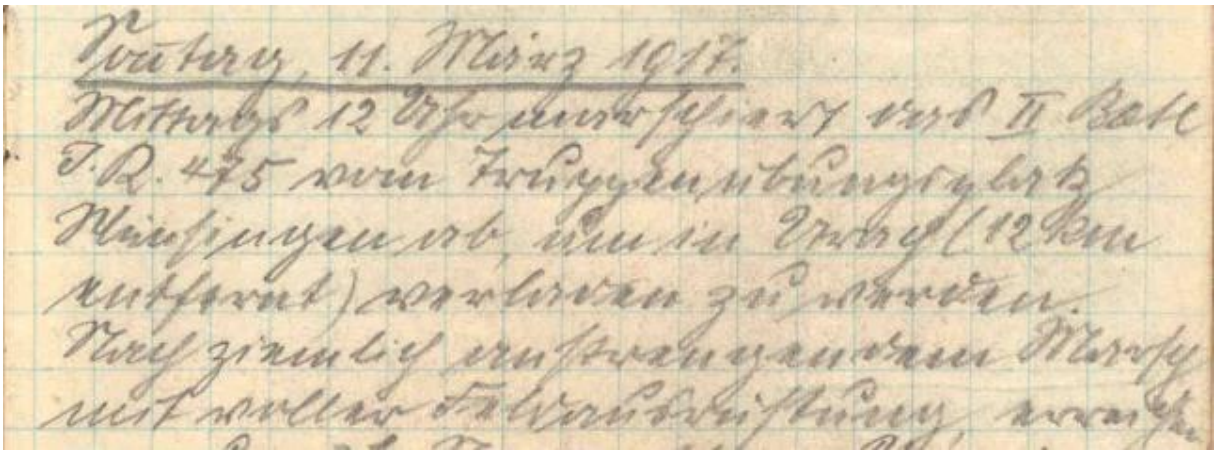
Die Abschriften sind ebenfalls online verfügbar:

Tagebuch I: Notizen, 11.03.1917-29.03.1918:
https://wlb-stuttgart.de/projekte/themenportal-erster-weltkrieg/tagebuch-voegtle/abschrift_01
Kriegstagebuch (Reinschrift), 25.08.1917-29.12.1918:
https://wlb-stuttgart.de/projekte/themenportal-erster-weltkrieg/tagebuch-voegtle/abschrift_02

Die Original-Tagebücher, zahlreiche Briefe von Otto Voegtle an seine Eltern aus dem Zeitraum Mai 1915 bis Dezember 1918 sowie einige Fotografien befinden sich unter der Archivsignatur N11.25 in der Lebensdokumentensammlung der Bibliothek für Zeitgeschichte / Württembergische Landesbibliothek.

[1] Vgl.: Europeana: Tagebuch und Dokumente von Otto Voegtle. https://www.europeana.eu/de/item/2020601/https___1914_1918_europeana_eu_contributions_2102 [Stand: 15.03.2023].

Anmerkungen zur Abschrift



Die Rechtschreibung des handschriftlichen Manuskriptes sowie die Zeilen- und Seitenumbrüche wurden in der Abschrift beibehalten. Flüchtigkeitsfehler wurden stillschweigend korrigiert. Wörter und einzelne Buchstaben, die nicht entziffert werden konnten, sind durch [?] markiert. Wo der Autor im Manuskript Ausstreichungen vorgenommen hat, sind diese auch in der Abschrift so zu finden. Texteinschübe zwischen den Zeilen sind an entsprechender Stelle typografisch durch Hochsetzen hervorgehoben. Fortsetzungen und Texteinschübe des Autors an den Seitenrändern finden sich in der Abschrift am Ende der entsprechenden Seite mit einem Hinweis in eckigen Klammern.

Geografische Normdaten sind im Text zum entsprechenden Datensatz bei GeoNames.org verlinkt.

Anregungen und Ergänzungen sind willkommen: bfz@wlb-stuttgart.de

Das Themenportal Erster Weltkrieg enthält weitere digitalisierte Tagebücher.

Abschrift

Tagebuch I

1

Sonntag, 11. März 1917
Mittags 12 Uhr marschiert das II Batt. I.R. 475 vom Truppenübungsplatz Münsingen ab, um in Urach (12 km entfernt) verladen zu werden.
Nach ziemlich anstrengendem Marsch mit voller Feldausrüstung erreichen wir um 3 h nachmittags Urach. Der Zug steht schon bereit, es wird jetzt 2 Std. Pause gemacht und Punkt 5 Uhr werden wir eingeladen und der Transport setzt sich in Bewegung.
Die Fahrt geht zunächst nach Metzingen, dann über Nürtingen, Plochingen und Untertürkheim, wo wir zum erstenmal verpflegt werden.
8 15 Uhr abends fahren wir wieder ab.
Es wird um 10 h Vaihingen an der Enz passiert, 11:45 Mühlacker, 12:30 Bretten 1:30 Bruchsal

Montag, den 12. März 1917
In Bruchsal ist eine Viertelstunde Aufenthalt, 1:45 geht es weiter. Um 3 h nachts fahren wir bei Germersheim über den Rhein, der Zug hält dann, wir werden noch einmal verpflegt.
Es gibt gute Wurst und ein großes Stück Brot. Nach dreiviertel Stunden geht

2

die Fahrt weiter über Pirmasens, Zweibrücken, wir wissen also, es geht in Richtung Metz. Um 1 h Mittags kommen wir in Saargemünd an. Abends geht die Fahrt weiter, wir sind begierig wo wir hin kommen. Nun kommen wir um ¾ 4 h in Mörchingen an, es regnet stark, nach einigen Minuten wird ausgeladen, es geht mit Musik in das ungefähr 2 km vom Bahnhof entfernte Städtchen hinein, wo wir im Westfälischen Hof Quartier beziehen. Wir haben Strohsäcke zur Verfügung und verbringen also die Nacht ganz gut.

Dienstag, den 13. März 1917
Morgens ist kein Dienst, Mittags Gewehrreinigen und Appel in [?] Portion; nachdem verbringen wir einige gemütliche Stunden in der neben dem Quartier liegenden Wirtschaft.

Mittwoch, den 14. März 1917
Heute wird ausgerückt, dazu ist ein regelrechtes Sauwetter. Um 7 h ist Antreten, dann exerzieren wir bis 10:30 nordöstlich von M. bei dem Flugplatz. Mittags wird 2:30 ausgerückt, nach

3

kurzer Geländebeschreibung auf
der Höhe südlich von M. rücken wir
wieder ein. 6-7 Gewehrreinigen
und Putzstunden. Dann gehts wieder
zu einem Glas Bier und dann auf
den Strohsack.

Donnerstag, den 15. März 1917
Heute ist schon 6:30 Antreten, dann
gehts wieder auf den Exerzierplatz.
Das Wetter ist noch schlimmer wie in
Münsingen. Es regnet, schneit und
stürmt. 10:45 rücken wir ganz durch-
nässt ein. Mittags ist trotzdem
Exerzieren auf dem Kasernenhof
von E 97. Um 6 Uhr ist endlich der
Dienst aus. Abends schreibe ich Briefe
und Karten.

Freitag, den 16. März 1917
Es ist heute morgen wieder kalt und
alles steinhart gefroren. Wir
marschieren wieder auf den
Exerzierplatz bei dem Flugplatz.
Um 9 Uhr haben wir schon das schönste
Frühlingswetter. Unsere Flugzeuge
stehen daher schon vor ihrem Schuppen,
mindestens 20 an der Zahl. Wir
sind gerade mit Schanzen beschäftigt
als plötzlich ¾ 11 Uhr ein feindliches
Fliegergeschwader auftaucht und
in kurzer Aufeinanderfolge

4

fallen vier Bomben. Keine 300
m von uns entfernt. Wir sind
selbst auf einen Angriff gefasst
da wir fast ohne Deckung daliegen,
aber zum Glück verschwinden die
Flieger schnell ohne uns Schaden
zuzufügen. Die Bomben hatten
ihr Ziel gut. Es waren solche schweren
Kalibers, dessen Bahn über 2 m
Tiefe und 3-4 m Durchmesser. 1 Mann
wurde leicht verwundet. Um 12:15
rückten wir ein. Mittags ist
Gewehrrevision im Kasernenhof
Abends wieder wie gewöhnlich.

Samstag, den 17. März 1917
Heute haben wir Schulschreiben.
Ich bin als Schreiber bestimmt. Und
marschiere um 7 Uhr mit der Zeichen-
mannschaft ab (300m lg. [?])
Um 11 Uhr ist das Schiessen aus.
Wir haben ausnahmsweise gutes
Mittagessen, eine große Portion
Schweinefleisch und gute Würstchen.
Nachmittags ist Unterricht über
Stellungsbau. Um 5 Uhr besuchen
wir einen Vortrag über Wirt-
schaftspolitik u. Kriegsanleihe
im Saal des Offiziersspeisehauses.
Ende 6 h

5

Sonntag, den 18. März 1917
Am Samstag wurde bekannt gegeben
wir müssten am Sonntag bei Dalheim
schanzen, es wurde deshalb Sturmge-
päck gerichtet, aber zum guten Glück
ist nichts daraus geworden. Wir stehen
um 7 h auf, um 10:45 ist Ausgangs-
appel, um 12 h spielt unsere und E 97er
Kapelle vor der Kaserne. Mittags
besuchen wir die alte gotische Kirche
von M. Dann geht zu einem Glas
Bier, um 4 h in dem Kino, dann
zu einem Ta[?] in die Wirtschaft.

Montag, den 19. März 1917
Antreten 6:30, Abmarsch auf
Exerzierplatz, zuerst eine Stunde
exerzieren, dann Schanzen bis
10:45 dann Heimkehr. Mittags ist
Maschinengewehrkurs von 2:30 – 5 h
Nach Schluß Parole um 6:30 (W)

Dienstag, den 20. März 1917
Die Kompagnie geht heute zum
Schanzen nach Dalheim. Abmarsch
6 h Wir haben von 7 – 11 h
Unterricht über Maschinengewehr
in Kantine Ersatz 97. Heute gibt
es zum Mittagessen gutes Goulasch.
Das Wetter läßt wieder mal zu
wünschen übrig. Mittags schneit
es sogar etwas. Von 2:30 – 5 h habe

6

wir wieder Unterricht am MG.
Nachher ist Schluß für heute.

Mittwoch, den 21. März 1917
Morgens 7:15 Antreten zum
MG-Kurs – 11 h in der Kantine
E 97. Mittags müssen wir mit
der Komp. zum Schießen, müssen
daher um 12 h schon wieder an-
treten. Es ist heute Schießen mit
Gasschutzmaske. (3 Treffer 100 m)
Um 4 sind wir wieder in unserem
Quartier, es ist dann zunächst
Gewehrreinigen, nachher Lohnung
appel (Schluß)

Donnerstag, den 22. März 1917
7 – 11 h MG-Kurs, nachmittags
dasselbe von 2:30 – 5 h (P4 und P5)

Freitag, den 23. März 1917
Heute marschiert die Komp. wieder
zum Schanzen bei Dalheim zwi-
schen von 7:30 – 11 wieder MG-
Unterricht, morgen ist der
Kurs beendigt (was sich aber
wieder als irrtümlich herausstellt).
Durch das Herumstehen in Zugluft
bekam ich Ohrenschmerzen, bleibe
daher mittags im Quartiert bei
warmem Ofen. Kann fast die ganze
Nacht durch nicht schlafen.

7

Samstag, den 24. März 1917
Heute bleibe ich auch im Quartier, zwar sind die Ohrenschmerzen vorbei aber es ist mir auch nicht ganz gut. Die Komp. schießt 400 m, rückt nach 1/2 11 h wieder ein. Mittags bleibe ich auch im Quartier.

Sonntag, den 25. März 1917
Morgens bleibe ich im Quartier. Mittags treffe ich im Kino meinen alten 127er Gutenmann, nachher trinken wir miteinander einige Glas Bier im Rheinschneehof.

Montag, den 26. März 1917
Die Komp. rückt heute 5:30 zur Regimentsübung aus. Ich bleibe im Quartier. Mittags das gleiche. Keine weitere Neuigkeit.

Dienstag, den 27. März 1917
Ich bleibe im Quartier.

Mittwoch, den 28. März 1917
dto.

Donnerstag, den 29. März 1917
Heute geht es in Stellung. Der Vormittag wird noch zum Packen benützt, um 1:15 ist Antreten im Kasernenhof, dann gehts mit Musik auf den Bahnhof. Es ist heute sehr kalt. Auf dem Bahnhof müssen wir noch 1 ½ Stunden

8

warten, bis der Transportzug rangiert ist. Um 3 h geht die Fahrt los über Bensdorf – Conthil nach Endpunkt Chateau Salins. Hier werden wir mit Kaffee verpflegt und setzen uns dann noch 1 Stunde in die Stube eines Einwohners von Ch. S. 6:30 wird abmarschiert über Beltens. Dann durch den Forst von Ch. S. Um ½ 10 h langen wir im Rolandstollen an. Es wird gleich auf die Falle gehängt.

Freitag, den 30. März 1917
Heute machen wir uns zuerst mit der Stellung vertraut, mit der Verpflegung stimmt es noch nicht, wir haben kein Brot. Das Artilleriefeuer ist mäßig, es hat heute unheimlich Dreck.

Samstag, den 31. März 1917
Mit der Verpflegung hat es heute auch noch Haken. Dagegen ist das Mittagessen gut. Regenwetter.

Sonntag, den 1. April 1917
Palmsonntag, schöner Tag heute. Dienst ist keiner. Nur immer Kohldampf geschoben. Artillerie ist heute lebhafter tätig.

Montag, den 2. April 1917
Heute bin ich mit Skizzenanfert-

9

igung beschäftigt bei Ha.St. [?]

Dienstag, den 3. April 1917
Ich bin weiter mit Anfertigen der Stellungskizze beschäftigt, sonst übliches Feuer.

Mittwoch, den 4. April 1917
Morgens um 8 h gehts wieder zum Zeichnen, sonst nichts Neues den Tag über, außer daß das Wetter trocken ist.

Donnerstag (Grün) heute Morgen 5.
werde ich mit der einen Skizze fertig. Mittags ist für mich frei.

Freitag, den 6. April (Karfreitag)
Samstag, den 7. April, bin immer mit Skizzenzeichnen beschäftigt

Sonntag, den 8. April 1917 Ostern
Heute frei, nichts war von Bedeutung das Wetter ist abwechslungsreich heiter, dann wieder Regen u.s.w.

Montag, den 9. April 1917
Nichts Neues

Dienstag, den 10. April 1917
Nichts Neues

Mittwoch, den 11. April 1917
Nichts Neues

Donnerstag, den 12. April 1917
Nichts Neues

Freitag, den 13. April 1917
Nichts Neues, als plötzlich nachts 10 Uhr

10

höchste Gefechtsbereitschaft verkündet
wird. Ich werde als Gefechtsordonnanz
zum Komp. Führer kommandiert und bring
die ganze Nacht bei den Ordonnanzen
zu. Der Gegner verhält sich aber ruhig.
Es soll alles nur Übung sein.

Samstag, den 14. April 1917
Die Gefechtsbereitschaft dauert den
ganzen Tag über noch an. Nachts ist
sie aufgehoben worden.

Sonntag, den 15. April 1917
Die gewöhnlichen Arbeiten werden
heute wieder aufgenommen.

Montag, den 16. April 1917
Wieder nichts Neues

Dienstag, den 17. April 1917
Nichts von Bedeutung

Mittwoch, den 18. April 1917
Nichts Besonderes. Der Gegner
nimmt unser Wäldchen seit einigen
Tagen lebhafter unter Feuer

Donnerstag, den 19. April 1917
Nichts Neues

Freitag, den 20. April 1917
Nichts Neues

Samstag, den 21. April 1917
Nichts von Bedeutung. Abends
9 Uhr wird wieder höchste Gefechts-
bereitschaft angesetzt. Um 11 h
Mittags ist Gasalarm durch Komp.

11

Führer. Die Gefechtsbereitschaft dauert
weiter

Sonntag, den 22. April 1917
Montag, den 23. April 1917
Nichts Bemerkenswertes

Dienstag, den 24. April 1917
Nichts Neues

Mittwoch, den 25. April 1917
Heute sind wir alarmbereit, d.h.
könnten jederzeit abgelösst werden.
Alle Arbeit ruht. Die Bereitschaft
dauert die Nacht über an.

Donnerstag, den 26. April 1917
6:15 morgens marschiert der zweite
Zug 8/475 nach Eschen in den
Stinkraum. Hier erfahren wir, daß
die Alarmbereitschaft aufgehoben
wird bis zum Abend, was auch
wirklich eintrifft.

Freitag, den 27. April 1917
Die Arbeiten werden heute wie
gewöhnlich wieder aufgenommen.
Sonst nichts Neues.

Samstag, den 28. April 1917
Nichts Neues

Sonntag, den 29. April 1917
Es ist jetzt bestimmt, daß wir in
den nächsten Tagen vielleicht
auch morgen schon, abgelöst werden.
Heute Nacht sogar schon geht es los.

12

Um 11 h Nachts lösen uns die
8er Bayern Landwehr ab. Wir
laufen heute Nacht noch nach
Chateau Salins, wo wir über Nacht
bleiben

Montag, den 30. April 1917
Heute früh 9 15 Uhr fahren wir von
hier ab über Bensdorf Mörchingen
nach Brülingen. Von hier
marschieren wir nach Diedersberg
(3 km entfernt) und beziehen
ein schönes Quartier in der
Korporalschaft.

Dienstag, den 1. Mai 1917
Unser Aufenthalt sollte hier
nicht mehr lange dauern. Wir
wissen, dass wir auf einen
der Hauptkampfplätze kommen
sollen. Mittags ½ 6 Uhr ist
Abmarsch nach Falkenberg
2 Std. entfernt, hier werden
wir noch abends verladen.
Von hier aus geht die Fahrt über
Metz-Diedenhofen-Audun le Roman

Mittwoch, den 2. Mai 1917 Die
Fahrt geht weiter. Beim Erwachen
passieren wir Carignan, kurze
Zeit darauf Sedan, wo wir ver-
pflegt werden (Tee). Nach halbstündigem
Aufenthalt geht die Fahrt weiter

13

in Richtung Charleville, vor
Charleville Mezieres biegen wir ab in
Richtung auf Rethel – Es geht also
in die Champagne. Nach ca. einer
halben Stunde fahren wir durch
Amagne, kurz darauf kommt
Novion Porcien – der Transportzug
hält – Aussteigen – Nach kurzer
Rast setzen sich die einzelnen Komp.
bei glühendem Sonnenbrand u.
Staub in Marsch in Richtung Rethel.
Nach 1 1/2 Stunden Marsch wird in
einem Wäldchen Rast gemacht
und zu Mittag gegessen. Eine starke
Stunde Rast u. es geht wieder weiter.
Um 5 h Mittags erreichen wir
Rethel u. marschieren durch, es
geht also noch weiter auf der
Straße nach Reims. Es schlaucht schon
gut. Gegen ½ 8 h Abends treffen
wir in Tagnon ein, wo schon Quartier
gemacht ist. Die ganze Komp. liegt
unter einer großen Scheuer

Donnerstag, den 3. Mai 1917
Heute schlafe ich bis 10 h. Später
wird eine Rundreise durch den
Ort gemacht, sonst ist weiter
kein Dienst, nur morgens
Fußappel.

Freitag, den 4. Mai 1917

14

Heute geht die Reise weiter.
Mittags 2 h ist Abmarsch
über Bahnhof Tagnon-Neuflize-
Ménil-Lepinois-Vaudétré.
In Vaudétré selbst ist kurze
Rast da Gegner schießt, nach
kurzer Zeit geht es weiter
in ein Waldstück südöstlich
westlich Vaudétré Römerlager.
Die Komp. wird in großen
Wellblechbaracken, zum
Teil auch im Freien in Zelten
untergebracht.

Samstag, den 05. Mai 1917
Nichts Neues Ruhe. In der
Zeit von:
5. - 15. Mai
haben wir schöne Tage ver-
lebt. Außer zweimaliger
Alarmbereitschaft über
den 4. 5. und 6. Mai war
nichts Besonderes los.
Dienst ist keiner. In den
letzten Tagen Schanzen u.
M-G-Kurs

15. Mai 1917
Heute Nacht geht das Rgt.
in Stellung Cornilletberg [Mont Cornilett] –
Langer Rücken westlich
davon, ich Lagerwache

15
bis zum 16.ten Mittags

16. Mai 1917
Heute Nacht ging es in
Stellung u. zwar 2te Linie
hinter Cornilletberg. Naß-
kaltes Wetter.

17. Mai 1917
Nichts Besonderes, regnerisch

18. Mai 1917
Lebhafte Artillerietätig-
keit. Anzeichen eines bevor-
stehenden Angriffs.

19. Mai 1917
Schweres Feuer aller Kaliber
auf Stellung. Nachts Teil-
vorstoß. Ich komme mit 2 Zug
vor in 1 Linie (das 476)

20. Mai 1917
1. Angriff nach starkem
Zerstörungsfeuer. Abends
½ 7 h

21. Mai 1917
2 ter Angriff morgens
6 h scheitert ebenfalls.

22. Mai 1917
Gehen nach hinten, komme
auf Brigadewache

22. Mai – 8. Juni Brigade
wache
Dessauer-Lager

16

Die Division wird anfangs
Juni abgeholt und kommt
in der Gegend östlich nord
östlich von Reims, wird
mehr nach rechts abgeschoben
von 9. Juni – 18. Juni
Krank im Zigeunerlager
Am 17. Juni in Stellung
vor Betheny bis 27. Juni
Am 27. Juni abgeholt
ins Schwerinlager zu
10-tägiger Ruhe
Am 7. Juli wieder in
Stellung etwas weiter
nach rechts gegen [?].
Am 15. abkommandiert zu
Regimentsstab. 23. Juli 17
Nach der Stellung in Witry-
les-Reims in Heimaturlaub
Vom 4. August morgens 3 h
bis 20. August. Fahre mit
Bahn bis Fahrtblockade bei
Bazancourt. Dann Fuß-
marsch bis Neuflize über
le Chatelet. Abfahrt
mittags 11 h Richtung
Rethel – Charleville – Sedan
Lingegar – Fentsch -
Ückingen – Metz – Mörchingen
Pfalzburg – Strassburg

17

Beobachtungsbuch 8/475
19/20

3 Schuß Probesperrfeuer auf
Blockhaus um 2 h
Sonst hat sich tagsüber nichts
Wesentliches ereignet

Der Posten in der Schwerinsappe
hörte um 10:30 Abends Lärm
im franz. Graben, daß es
überhaupt lebhaft zuging.
Um 11 h wurde Einschlagen von
Pfählen gehört. Außerdem
war Fuhrwerksverkehr.

Die Erkund. Patrouille verließ
9 15 unsere Stellung, ging durch die
Bethenausappe, durchs Drahtverhau.

Zuerst hörte die Patr. einen einzelnen
Mann laut sprechen, dann wurden
mehrere Stimmen u. Lärm gehört.
Ferner wurde das Einfahren einer
Feldbahn, sowie Abladen von
Eisenbahnschienen ansch. gehört.

Am Durchgang wurde das Aufziehen
eines frz. Postens gesehen um 10

18

Um 10h wurden rechts und links beim Block-
haus mindestens 20-25 Franz.
gesehen, ~~die zweite~~
~~Riegelstellung~~ anscheinend
Maschinengewehrablösung. Sie
brachten ihr Gewehr in Stellung
u. gaben nach verschiedener
Richtung einzelne Schüsse ab.
10:30 kehrt die Patr. auf demselb.
Weg zurück.

Karlsruhe – Stuttgart
In Stuttgart Ankunft
nachts 1 h 02. Schlafe
im Wartesaal u. fahre
am 5. morgens 7:00 mit
Schnellzug vollends nach Hause.

19

Am 20. August Abfahrt von
zu Hause mit Zug 5.56
Richtung Aalen. Vor 9 00
Ankunft in Stuttgart.
Habe noch ¾ Std. Zeit
um im Hotel Frank zu
einem Schoppen Wein
Einkehr zu halten. An-
wesend O. Karl, O. Walter
und Tante Maria. Nach
10 h Weiterfahrt ins
Feld (alter Weg). In
Charleville Halt. Marsch
nach Warcq. Erfahre
hier, dass Rgt. nicht
mehr da ist. Also wieder
zurück nach Charleville
aufs Auskunftsbüro.
Hier haben sich noch
mehrere Urlauber ein-
gefunden. Wir werden
nun von hier aus nach
Montmédy abgeschoben.
Dort Ankunft um 11 h
nachts am 21.ten. Wir
übernachten hier auf
einer Verpflegungs u.
Verköstigungsstation.
Erfahre am 22. morgens,
dass Rgt. in der Umgebung

20

von Montmédy in
Quartier liegt. Stab be-
findet sich in Thonne
le Thil. Also Marsch
dorthin. Nach 1 ½ Stunden
kommen wir dort an.
Nehmen Quartier in
der Schule. An diesem Tag
gibt es keine Neuigkeit
mehr.

23. August Auch heute bleiben
wir noch hier, erfahren, dass wir
in den Abschnitt Beaumont
vor Verdun kommen. Sonst ver-
geht der Tag mit Bummeln

Am 24. August mittags wird
gepackt u. geladen, um 4 h
mittags soll Abmarsch sein.
Nach 4 h fahren wir mit dem
Lastauto der Ortskommandatur
dort ab nach Montmédy. Vor
dem Bahnhof wird das Gepäck
abgelegt, die Gewehre zusammen-
gesetzt u. ein Stadtbummel ge-
macht. Wir suchen das Unter-
offiziersheim auf u. die Lese-
halle u. fahren dann Abends
10 23 mit der Kleinbahn
Richtung V. In Lissey
wo sich der der Rgt. -Stab

22

befand wird ausgestiegen
u. nach 10 Minuten kommen
wir in dem Dorf an u.
nehmen in der dortigen
Kirche Quartier. Am 25. Aug.
verbleiben wir noch in L. Das
Geschäftszimmer wir dort ein-
gerichtet, im übrigen verläuft
der Tag ruhig. Abends er-
fahren wir noch, dass wir uns
am 26. morgens 5 h von L. aus
auf den Gefechtsstand vor
zum heiß umstrittenen
Beaumont begeben sollen.

Am Abend des 25.8. holt die Inf. Pion.
Komp. unter Führung von Lt. Deis-
inger in der Hagenstellung die
Bergbaukomp. ab. Das III/475
löst III/264 in vorderster Linie in
Beaumont ab. Rechter Flügel
bei Blaupunkt 651, linker Flügel
Südausgang Beaumont. III/475
bezieht die Stellung des I/475
Bereitschaftsstellung, Haumont-
Riegel, Coeurschlucht) II/475 hat
bei Abholung 6 Leichtverwundete
Feind verschießt während der
Nacht Gasgranaten.

23

26/8/17
Der Rgt. Stab trifft um 8 h
Vorm. beim Gefechtsstand
264 ein, kann jedoch nicht ab-
lösen, da der Feind ange-
griffen u. die Schlacht im
Gange ist. Um 1 30 u. 5 h. Vorn
greift der Gegner an, wird
aber abgeschlagen. Um 7 h
greift er zum drittenmale
an u. bricht in die Stellung
ein. Der Angr. richtet sich
zunächst gegen die 2. Komp.
die in der Nacht durch das
abgelöste Batl. III/264 am
linken Flügel falsch ange-
setzt wurde. Die Komp.
schlägt den Angriff zu-
nächst ab, muß aber dann
zurückgehen, da sie von
beiden Seiten gefaßt
wird. Oblt. Sattelmeier
wird durch Kopfschuß schwer
verwundet u. gerät in
Gefangenschaft. Auch von
der Komp. kommt fast nichts
mehr zurück. Inzwischen
ist der Gegner auch in
Beaumont eingedrungen
u. überwältigt die Besatzung
1. u. 3. Komp. Der 4. Komp.

Abwehr

kommt er in die Flanke, die
der Übermacht nach hartem
Nahkampf unterliegt. Von
I/475 kehren nur allmählich
ganz geringe Reste zu ihren
Komp. zurück. Lt. Wolf
1. Komp. stellte sich tot, blieb
den ganzen Tag liegen u.
geriet so nicht in Gefangen-
schaft. Er kehrte abends zurück.
Die Offiziere der 3. u. 4. Komp.
sind vermisst. Der Gegner
dringt weiter von rechts vor
gegen den Haumont-Rücken,
von links gegen die
Coeurschlucht.
Das Rgt. 264 befiehlt nun
den Gegenangriff um
9 h. vorm. Zur Verfügung
stehen II. u. III/475 die sofort
Befehl erhalten. Ferner
noch I/216 u. 2 Compagnien
von I.R. 127. Um 11 h hatte
der Gegner schon Schüppen-
schlucht besetzt. Der Gegen-
angriff setzte nun ein u.
nach Meldung des III/216
befinden sich seit 1 h nachm.
3 Komp. von 216 u. Teile des
II/475 in Beaumont.

25

Hauptmann Beck wurde
schwer verwundet u. ist
später gestorben. Es kamen
noch verschiedene Meldungen
über erneutes Vordringen
des Gegners in Beaumont.
Doch haben sich diese nicht
bewahrheitet. Die früheren
Stellungen des Rgts. sind
am Abend mit Ausnahme
des sehr kleinen Teils von
Beaumont in unserem
Besitz. Gehalten wird die
Stellung von Teilen der
Regimenter 127, 216 u.
475. Die Verluste des Rgts.
an Vermißten, Verwundeten
u. Toten sind schwer.
Divisions u. Brigadebefehl
sprechen der Truppe ihre
Anerkennung über die
tapfere Haltung aus.
Gegenangriffe des
Feindes erfolgten nicht
mehr. Im ganzen wurde
bei 200 Gefangenen, darunter
ein Btls. Kdr. mit wichtigen
Befehlen eingebracht.

nach

26

27/8/17
Die Südflanke von Beaumont
wird vom Feind noch ge-
säubert, wobei 10 Gefangene
eingebracht wurden.
Fdl. Artl. gibt während des
ganzen Tages Störungs-
feuer auf Hintergebäude
u. Batterien ab. Die
eigene Artl. erwidert
kräftig. Major Menzel
(Rgt.-Kdr.) meldet sich
krank u. Um 3 h nachm.
übernimmt Major Griesinger
auf dem Rgts. Gef. Stand
die Führung des Regiments.
Die beiden Batls. Kdeurs
bitten dringend um Ab-
lösung.

28/8/17
Fdl. Artl. gibt während des
ganzen Tages Störungs-
feuer auf Gräben u.
Hinterpalisade ab, die
Infanterie verhält sich
ruhig. Laut Brigadebe-
fehl vom 28/8/17 werden
die Reste des Rgts., das
III/216 u. I.R. 127 11. 12. Komp.
in vorderster Linie durch
III/476 in Coeurschlucht
durch I/266 abgelöst.

28

Das II/266 steht nur für
den Fall eines fdl. Durch-
bruchs dem Rgt. zur Ver-
fügung.

29/8/17
Das Rgt. war in der Nacht
abgelöst u. kommt ohne Ver-
luste zur Neuformierung
ins Lager nach Étraye
Hptm. Schaal wird damit
beauftragt, der Rgt. Stab
bleibt im Gef. Std. Im
Abschnitt des Rgts. befindet
sich III/476 in vorderster Linie.
I/266 in Coeurschlucht.
II/266 auf Hessenplatz.
Die fdl. Artl. zeigt die
gleiche lebhafte Tätigkeit
wie an den Vortagen.
Die Inf. verhält sich auf
beiden Seiten ruhig.
Die Artl. Tätigk. läßt auf
baldige Angriffe schließen.
Wofür dem Rgt. Kdd. den
nötigen Anweisungen
u. Befehle gegeben wurden.
III/476 hat bisher 2 Offiziere
(schwer u. leicht v.) u. 150
Mann Verluste. Die
Franzosen haben am

29

Morgen u. Abend durch
Abschießen von Leucht-
signalen, die den unseren
ähnlich sind, unser Sperr-
feuer herausgelockt.

30/8/17
Die Artl. Tätigkeit ist auf
beiden Seiten die gleiche
wie am Vortage. Die
Inf. streut öfters mit MG
ab. 4 Minenwerfer
werden eingebaut u.
schießen sich am Abend ein.
Eine fdl. Patr. von ca. 40
Mann wird durch rasch
einsetzendes u. gut
liegendes Sperrfeuer
vertrieben.

31/8/17
Die fdl. Artl. Tätigkeit hat
etwas nachgelassen, das
übliche Störungsfeuer
auf Graben u. Hinter-
gelände, auch mit Gas.
Fdl. Inf. streut mit MG ab.
Die eigene Inf. zeigt sich
während der Nacht durch
Patrouillentätigkeit. Jede
Komp. des III/476 erkundet
das Vorgelände. Der

30

Gegner ist im Durchschnitt
100-150 m entfernt. 7 fdl.
Flieger erscheinen auch
kurze Zeit über Stellung.

1.9.17
12h Vm. kommt Brigadebefehl
daß I.R. 476 im Laufe der
nächsten Nächte durch III/266
II u. II/475 in Abschnitt C
abgelöst u. in d eingesetzt
wird. III/476 wird in der
Nacht vom 1. / 2.9.17 durch
II/475 abgelöst. M.G.K. I/476
wird durch M.G.K. III/266 ab-
gelöst. III/476 wird durch
I/476 abgelöst. III/476 wieder
auf Hessenplatz.
Fdl. Artl. war ziemlich ruhig
kurze Feuerüberfälle,
erst in der Nacht lebhafter.
Inf. kurze M.G. Feuerüberfälle.

2.9.17
In der Nacht von 2. / 3.9.17
löst das II/476 das I/266
in der Coeurschlucht ab.
Die 2. M.G.K. 476 löst die
3. M.G.K. 476 sowie einen
Zug 2.M.G.K. 266 ab (ins-
gesamt 10 Gewehre). III/476
löst III/266 ab u. die 2. M.G.K.

31

475 löst 2. M.G.K. 476 ab.
Fdl. Artl. Feuer war tags-
über mäßig. Auch das
eigene gewann nicht die
frühere Lebhaftigkeit.
Inf. ruhig. Am linken
Flügel in Beaumont
wurde die Stellung um ca.
50 m vorverlegt.

3.9.17
3. M.G.K. 475 löste in der
Nacht die 3. M.G.K. 266 ab.
Der Rgts. Stab übergibt
morgens 7 h den Abschnitt
d an Rgts. Stab 476 Oberst-
leutnant Nick u. über-
nimmt hierauf um 9 h den
Abschnitt c des Rgts. 476.
Die Unterbringung ist
hier vorzüglich. Stellung
ist schlecht ausgebaut.
Besteht meistens nur aus
Granattrichtern, die am
linken Flügel wegen
des starken Artl. Feuers
untertags nicht besetzt
werden können. Am
rechten Flügel grenzt das
Rgt. an das Rgt. 254 der
51. Division der Artl.

32

Kampf war während
des ganzen Tages sehr
lebhaft. Der Gegner
schanzt u. baut seine
Stellung aus.

4.9.17
Während der Nacht u. be-
sonders bei Tage zeigt sich
die eigene Artl. sehr
tätig, sie bekämpft heftig
die feindl. Batterien u.
legt starkes Zerstreuungs-
feuer auf die fdl. Gräben.
Die fdl. Artl. erwidert
kräftig. Doch nicht so
stark wie die eigene.
Die Infanterien ver-
hielten sich ruhig.
Während des ganzen
Tages herrschte rege
Fliegertätigkeit, wobei
sich unsere Flieger
überlegen zeigten.

5.9.17
Die fdl. Artl. zeigte sich leb-
haft u. nahm hauptsächlich
das Hintergelände unter
schweres Feuer. Die Tätig-
keit der eigenen Artl.
war gegen den Vortag
schwächer. Inf. ruhig.

33

Sehr lebhaft zeigten sich die
fdl. u. eigenen Flieger,
welche vielfach das Feuer
ihrer Artl. leiteten. Vorm.
11 h übernimmt Frhr. v. Malchus
die Führung des Rgts. Major
Griesinger tritt zu Rgt. 476
zurück.

6.9.17
Fdl. Artl. zeigte sich den
ganzen Tag über sehr leb-
haft u. belegte das Hinter-
gelände mit Sperr- u.
Vernichtungsfeuer unter
Fliegerbeobachtung. Die
eigene Artl. antwortete
zeitweise kräftig u. gab
während der ganzen Nacht
Störungsfeuer ab. Beiders.
Inf. Tätigkeit ruhig (1
Überläufer). Kommt in unsere
Bude, bleibt bis nachts 1 h
wird dann zur Division
weiter transportiert.
Gegen Abend wurde die
Sicht trüber u. setzte ein
kräftiges Gewitter ein.
In der Nacht löste das
III. Battl. das II/475 ab.
in vorderster Linie

34

7.9.17
Fdl. Artl. zeigte sich während
des ganzen Tages sehr
lebhaft. In den Nachmittag-
stunden ging sie zu
planmäßigem Zer-
störungsfeuer über. Dem
am Abend heftiges Trommel-
Feuer folgte. Die eigene
Artl. erwiderte sehr kräftig
u. unterband den frz.
Inf. Angriff durch gut
liegendes Vernichtungs-
u. Sperr-Feuer. Der um
8 Uhr abends einsetzende
franz. Inf. Angriff
wurde durch unsere
Infanterie u. M.G.-Feuer
glatt abgewiesen. Nach
einem Anfangserfolg
an der rechten Division-
grenze wurde der ein-
gedrungene Gegner
durch das Feuer der
11. Komp. u. der 2. M.G.K
wieder zurückgeworfen.
An dem übrigen Rgts.-
Abschnitt kam d. Gegner
nicht bis zur Stellung.
Die Stellung blieb daher
fest in unserer Hand
(3 Gefangene)

35

Infolge der Verluste
des III. Battls. durch das
Artl. Feuer wurde die
5. Komp. u. Teile der 6. K.
zur Unterstützung an das Batl. Strauß abge-
geben. III/266 wurde beim
B.I.R. bereitgestellt u.
auch das I/266 im Falle
eines Durchbruchs dem
Rgt. zur Verfügung ge-
stellt.

8.9.17
Fdl. Artl. zeigte geringe
Tätigkeit, auch die eigene
gab nur mäßiges
Störungsfeuer ab. Inf.
Tätigkeit ruhig. Der
Gegner machte keinen
Versuch, seine Angriffe
nochmals zu wiederholen.
Für das am Morgen
des 9.9.17 stattfindende
Unternehmen „Hühner-
jagd“ – Wegnahme der
Höhe 344 – 326,1, letztere
gegenüber dem Rgts-
Abschnitt, wurde das
Rgt. der 102. Res.-Brigade
unterstellt. I/127 rückte

36

in der Nacht in die Stellung
des Rgt. zum Sturm vor.
Auch kam der Ablösungs-
befehl, wonach die Ablösung
an M.G. vorm. 9 Uhr be-
endet sein muß.

9.9.17
Nach kurzer Artl. Vorbe-
reitung trat I/127
morgens 6 Uhr zum Sturm
an. Der rechte Flügel kam
infolge des einsetzenden
fdl. Artl. u. M.G.-Feuers
nicht vorwärts, während
die 3. Komp. am linken
Flügel in die fdl. Stellg.
einbrach. Durch einen
kräftigen Gegenstoß
des Feindes wurde die in
der Luft hängenden
Teile des I/127 wieder
zurückgedrängt. Der
Sturm ist mißglückt.
Die Verluste sind groß.
Die fdl. Artl. zeigte sich
am Vormittag sehr rege.
Am Nachmittag flaute
das Feuer ab. Nacht
verlief ruhig. Infolge
der gespannten Lage

37

kam der Befehl, dass
das III/475 noch nicht ab-
gelöst wird. Es wurde
daher nur das Batl.
Schaal II/475 durch
das II/222 abgelöst. Es
rückte ins Lager bei
Étraye. Ablösung ganz
ohne Verluste vor sich.
Das Kasino u. die sonstigen
Räumlichkeiten beim
Rgts. Gef. Stab. litten
sehr unter dem fdl.
Art. Feuer (Meine Be-
hausung)!!

10.9.17
Fdl. Artl. lebhaft, legt
häufig Feuerüberfälle
auf vordere Linie u.
Zwischengelände. Störungs-
feuer auf Anmarsch-
wege u. rückwärtiges
Gelände. Die eigene
Artl. unterhält lebhaftes
Feuer auf fdl. Graben
u. Hintergelände. Batl.
Strauß wird vom III/222
in vorderster Linie abge-
löst u. marschiert nach
Étraye.

38

11.9.17
Nacht u. Morgenstunden ruhig. 8 h. vorm. war der Rgt. Stab 475 durch Stab 222 abgelöst u. bezieht Quartier in Étraye.
5. h nachm. Abmarsch des Rgts. Neue Unterbringung in u. bei Peuvillers.

12.9.17
Eisenbahnfahrt, Verladen des Rgts. auf Kleinbahn in Peuvillers Ausladeort Han les Juvigny. Bagagen Fußmarsch. Rgts.-Stab beziegt Quartier in Quincy-Landzécourt.

13.9.17
Eisenbahnfahrt 8 h vorm. Abfahrt zu den Verladeorten. Rgt.-Stab wird in Lamonilly eingeladen mit Batl. Strauß.
10.30 Abends wird der Stab in Saulces-Monclin ausgeladen. Woselbst auch Quartier bezogen wird. Unterbringung gut.

39

14.9.17
Ruhequartier. Instand-
setzen der Quartiere, be-
schaffen des restlichen
Gepäcks.

15.9.17
Ausbesserungsarbeiten
u. Neueinkleiden der
Mannschaften. Wir ver-
leben hier schöne Tage.
Arbeit gibt es fast keine.
Obst dagegen in Mengen.
Wir verzehren auch all-
täglich eine ziemliche
Anzahl davon. Haupt-
übel in den Quartieren
sind die vielen Flöhe,
welche nachts furchtbar
peinigen.

16.9.17
Neuaufstellung der
Bataillone des Rgts.

I. Batl.	Major	Frh. Crailsheim	
II.	‘’	Hauptm.	Riederer
III.	‘’	‘’	Strauss

Wie vor. Sonst nichts
Neues.

17.9.17
Ruhequartier. Die Komp.
haben Übungen.
Sonst wie vor

40

18.9.17
Wie vor. Wetter schön

19.9.17
Wie vor. Wetter schön

20.9.17
Wie vor. Wetter schön

21.9.17
Wie vor. Wetter schön

22.9.17
Wie vor. Wetter schön

23.9.17
Wie vor. Wetter schön

41

24.9.17
Sonst wie vor. Vorbereitungen
auf Parade vor S. Kais.
Hoheit dem Kronprinzen

25.9.17
Sonst wie vor. Parade
bei Novy vor S. Kais.
Hoheit dem Kronprinzen.
Ansprache u. Auszeichnung
von Offizieren u. Mann-
schaften durch den Kron-
prinzen

26.9.17
Sonst wie vor. Die Komp.
haben für sich Übungen.

27.9.17
Sonst wir vor

28.9.17
Eisenbahnfahrt. Ver-
laden des Rgts. Stabes
u. I. Batls. in Saulces-
Monclin. Ausladeort
Asfeld-la-Ville. Unter-
kunft St. Germainmont

29.9.17
Mein Quartier in St.
Germainmont befindet
sich direkt unter dem

42

Dach. Schlafen kann man schlecht. Das einzig Schöne in St. G. ist das neu erbaute Soldatenheim welches wirklich wunderschön ausgestaltet ist. Ein Leseraum ist auch vorhanden. Abends ist Konzert der Streichmusik I.R. 475. Der Saal ist immer stark überfüllt. Am anderen Abend besuchen wir den Feldkino, zu arbeiten gibt es ja nichts.

30.9.
Ortsunterkunft. Eintreffen des Ablösungsbefehls. Das I.R. 475 hat I.R. 417 der 227 I.D. in Abschitt Ib Der Gruppe Brimont (Exc. von Eberhardt) abzulösen. Abends verladen der Rgts. Bagage auf Autos. Sonst nichts Neues.

1.10.17
Der Rgts.-Stab verbleibt noch in St. Germainmont
Das II. Batl löst das III/417 in Abschnitt 1C nachts in der Nacht vom 30.9. auf 1.10. ab. Ablösung geht

gut vonstatten. I. Batl.
bezieht als Ruhebatl. das
Plesnoy-Waldlager un-
gefähr 3 km südwestlich
Villers Devant le Thour.

2.10.17
In der Nacht vom 1. / 2.10.17
löst das III. Batl. das I/417
in Abschnitt 1b links
ohne irgend welchen
Vorfall ab. Rgts-Stab
fährt morgens im Auto
bis Prouvais-Wald
direkt südlich Prouvais.
Hier befindet sich auch der
Regimentsgefechtsstand.
Die Unterbringung ist
sehr gut. Die Baracke der
Zeichenabteilung ist das
ehemalige Artillerie
Kasino, ist sehr geräumig.
Wir gehen sofort an
eine schöne Ausstattung
derselben. Arbeit gibt
es gleich ziemlich viel.
Die Bagagen verbleiben
in der Plesnoy-Ferme.
6:30 vorm. übernimmt der
Rgts.-Kdr. 475 das
Kommando in Abschnitt

44

Ib. Dem Rgt. sind noch
2 Komp. 1 & 2 / 368
unterstellt. Der Tag ver-
läuft ruhig. Vereinzeltes
feindl. Artl. u. M.G.-Feuer
auf vordere Gräben.
Eigene Artl. geringes
Feuer auf feindl.
vordere Linie. Flieger-
tätigkeit ist gering.

3.10.17
Sonst wie vor. Fdl. Artl.
geringes Feuer l. R. auf
Hintergelände. Einzelne
Feuerüberfälle auf
Guignicourt u. K 1 I b
links. Eig. Artl. ruhiges
Feuer auf fdl. Gräben.
Nachts lebhaftes M.G.-Feuer
Tagsüber vereinzeltes
M.G.F. Inf. Feuerüberfälle

4/10/17
Sonst wie vor. Fdl. Artl.
Feuerüberfälle auf K1
u. K2 1B rechts Belgier
wald u. Heilbronner Weg.
Im Übrigen einzelne
1. K. auf K3 u. rückwärtiges
Gelände. Eig. Artl. etwas
lebhafteres Feuer als

45

an vorhergehenden Tagen
auf feindl. Gräben u.
Hintergelände. Der
Gegner ist sehr aufmerk-
sam u. beschießt sofort
sich zeigende Ziele.
Wetter schön.

5.10.17
Sonst wie vor. Fdl. Artl.
einzelne Feuerüberfälle
auf Minenwerferstellung.
Heilbronnerweg K1 1b rechts.
Sonst ruhig. Eig. Artl.
ruhiges Störungsfeuer
auf fdl. Linie u. Hinter-
gelände. Sonst verein-
zeltes Inf. u. M.G.
Feuer

6.10/17
Sonst wie vor. Fdl. Artl.
im Allgemeinen ruhig.
Vereinzelte Feuerüber-
fälle. 1. K. auf K1 1b links
Minenwerferstellung.
Eig. Artl. Störungsfeuer
auf fdl. Hintergelände.
Inf. ruhig. Flieger keine.

7/10/17
Fdl. Artl. geringe Tätig-
keit, die sich abends
mäßig steigert.

46

Eig. Artl. Vorm. ca. 60
Schuß auf fdl. Gräben in
Fußartillerie Wald.
Inf.-Tätigkeit gering.
Allgemeine Lage keine
Veränderung

8/10/17
Sonst wie vor. Fdl. Artl.
wenige kurze Feuer-
überfälle auf K-Graben
u. Hintergelände. Eig.
Artl. Feuerüberfall
auf Gegner Blaupunkt
5286 u. Fußartl. -Wald
9 h. vormittags. Inf. Tät.
beiderseits gering. Ein-
schießen der eigenen
Minenwerfer auf
Graben an Straße
Guignicourt – Pontavert

9.10.17
Sonst wie vor. Feindl. Artl.
einige Schüsse auf Flieger-
wald Guignicourt. Eig.
Artl. einige Schüsse auf
Fußartl. Wald. Sonst.
Posten u. MG-Feuer

10/10/17
Sonst wie vor. Fdl. Artl.
lebhafter als bisher.

47

Mehrere Feuerüberfälle
auf Flieger-Busch u.
Absitzwald. Infanterie:
Streufeuer der M.G.
während der Nacht.
Tagsüber ruhig. Eine
eigene Patr. wirft
in fdl. Graben Zeitungen
(Gazette des Ardennes)
Arbeiten an fdl. Draht-
hindernis festgestellt.
2 Franzosen in Stahlhelm
in Richtung Mauchamp
Fe. beobachtet. Gegner
baut Stellung aus.

11/10/17
Sonst wie vor. Vorm. 10. / 11.
das rechte Kampfbatl.
(II) durch Kampfbatl. (I)
abgelöst. Bezieht Unter-
kunft in Plesnay
Waldlager. Fdl. Artl.
geringere Tätigkeit
als an Vortagen. Einzelne
Feuerüberfälle auf
Kampfgräben u.
rückwärtiges Gelände.
Eigene Artl. geringe
Tätigkeit. Infanterie
beiderseits ruhig. Ver-

48

einzelne Leute in
Khaki werden in den
letzten Tagen neben
Leuten in blaugrauen
Uniformen beobachtet.
Grabenstärke:
I. Batl. 6 Off. 5 V. Feldwb.
27 Unteroffiziere 258 Mann
III. Batl. 5 Offiz. 7 V. Feldwb.
33 Unteroffz. 381 Mann

12/10/17
Sonst wie vor. Fdl. Artl.
kurze Feuerüberfälle u.
einzelne 1. K. auf
Hintergelände. Eig.
Artl. Feuer in gew.
Grenzen. Inf. ruhig.
Beim Gegner Wagen-
verkehr wie gewöhnlich.

13/10/17
Sonst wie vor. Fdl. Artl.
1. K. auf Batteriestellungen
u. Schloßbusch, Buschwald
Absitzwald u. Ferme.
Eigene Artl. Sperrfeuer-
garbe. Posten u. MG
Streufeuer. Wagenver-
kehr wie gewöhnlich.

49

14/10/17
Sonst wie vor. Artl. ge-
wöhnliche Tätigkeit
Inf. u. MG-Feuer aus
einem Sappenkopf.

15/10/17
Wie vor. Fdl. Artl. ge-
ringe Tätigkeit. In der
Nacht lebhafter. Feindl.
schwere Minen auf re.
Nachbarabschnitt

16/10/17
Wie vor. Fdl. Artl. leb-
haftes Feuer auf Komp.
gräben u. rückw. Gelände
Lebhafter Wagenverkehr.

17/10/17
Sonst wie vor. Artl.leb-
haftere Tätigkeit als
gewöhnlich. Inf. ruhig.

18/10/17
Sonst wie vor. Fdl. Artl.
Vorm. gewöhnliche Tätig-
keit. Inf. Bewegungen
in fdl. Graben wahr-
nehmbar (siehe bes.
Bericht über das franz.
Unternehmen. Verluste
2 Mann tot, 7 verw., 2 verm.
gefangen u. 1 l. M.G.
2 Komp. d. Ruhebatls. in
Busch u. Belgierwaldriegel vor.

50

19/10/17
Wie vor. Artl. kurze
Feuerüberfälle. Inf. ruhig.
4 Scheinwerfer beleuchten
unsere Stellung.

20/10/17
Wie vor. Artl. Tätigkeit in
den gewöhnlichen Grenzen.
Infanterie ruhig. Schanz-
arbeiten gegenüber dem
linken Flügel in der
fdl. Stellung hörbar. Ab-
lösung eines Postens an
der Aisne beobachtet.
Franzosen trugen Alpen-
jägermützen.

21/10/17
Wie vor. Fdl. Artl. 4 45 vorm.
18 Schrapnells nach Pl Qu
8805/13 b. Inf. geringes
Posten u. MG Feuer.

22/10/17
Wie vor. Fdl. Artl. 3:30 Vorm.
3 m. K. nach Pl. Qu 8705/23 b
Inf. einz. Posten u. MG
Feuer sowie Gewehrgranaten.

23/10/17
Wie vor. Fdl. Artl. geringe
Tätigkeit. Einz. kurze Feuer-
überfälle. Posten u. MG
Feuer. Im fdl. Graben

wurden 6 Mann mit
Karten beobachtet, die
Skizzen anfertigten.
Es scheint abgelöst zu
sein. Der Gegner arbeitet
während der Nacht im
Graben u. am Draht-
hindernis. 4:15 vorm.
versuchte eine fdl. Patr.
vor K1 Cäsar an das
Drahthindernis zu ge-
langen, wurde durch
MG-Feuer vertrieben.
Stärke unbekannt.

24/10/17
Sonst wie vor. Fdl. Artl.
Feuerüberfälle in Komp.
Fliegerwald. Bahndamm
Verbindung 5
K2 u. K3 Abschnitt Wolf
u. auf Stellung in Ab-
schnitt rechts. Während
der Nacht lebhaftes
Posten u. MG-Feuer

~~25/10/17~~
Eigene Minenwerfer
I.F.M. auf fdl. Stellung
das Aufziehen eines
fdl. Horchpostens vor
Abschnitt Bertha wurde

52

beobachtet. Der Gegner
arbeitet am Drahthindernis
u. mäht Gras

25/10/17
Sonst wie vor. Fdl. Artl.
kurze Feuerüberfälle
auf K1 u. K2 in Cäsar
ins Tal im Abschnitt
links nach Fliegerwald.
Inf. geringes Posten
u. MG-Feuer. Gewehr-
granaten in Abschnitt
links.

26/10/17
Sonst wie vor. 1-3 h Nachm.
Feuerüberfall auf Graben
Abschnitt links. 4-6 h
10 m. K. auf Graben
Abschnitt rechts u. Hinter-
gelände. Sonst geringes
Posten und MG-Feuer

27/10/17
Sonst wie vor. Fdl. Artl.
3:30-4 Nachm. 15 l K. auf
Abschnitt Bertha. 4 15 – 4 45
20 l K. auf Schloßberg-
stützpunkt. Eig. Artl.
lebhafte Beschießung
der fdl. Gräben u.
Hintergelände. Leb-
haftes Posten u. MG Feuer

53 1

28/10/17
Wie vor. Fdl. Artl. ver-
schiedentlich Feuerüber-
fälle auf K1 u. K2 u. rück-
wärtiges Gelände.
Eig. Artl. regelmäßige
Feuerüberfälle auf
fdl. Stellungen. Inf.
schwaches Posten u.
MG Feuer, sowie
mehrere Gewehrgranaten
nach Abschnitt hinten
links. Eine von uns
angehängte Zeitung
wurde geholt.

29/10/17
Wie vor. Fdl. Artl.
verschwand des Nachmittags
u. der Nacht. Häufige
Feuerüberfälle auf
K1 u. K2. Eigene Artl.
erwidert ebenfalls.
Inf. beiderseits schwächer.
Posten u. MG-Feuer,
einige fdl. Gewehr-
granaten.

30/10/17
Wie vor. Fdl. Artl.
während des Nachmittags
einige Feuerüberfälle
auf K1, K2 u. K3 u.

53 2

Fliegerwald. Eigene
Artl. erwidert häufiger.
Inf. beiderseits ruhig.
1 fdl. Patrouille war
zu sehen, doch konnte eine
Gegenpatrouille nichts
feststellen. Starker
Wagenverkehr hinter
der fdl. Stellung.
Sprechen u. Hämmern,
Rauch u. auswerfen
von Erde aus dem fdl.
Graben. Gegner arbeitet
bis 3 h an seinem
Drahthindernis. Beim
Fußartilleriewald
arbeiten 2 Franzosen
an einem Unterstand.

31/10/17
Ablösung Hindenburglager -
Le Thour – Boult – In
Stellung nach Witry – dort
4 Wochen in Stellung – von
dort nach Aussance – hier
3 Wochen – Roizy – 1 Tag
verladen Bahnhof Sault
- Offensive

54

Offensive März 1918

Das Regiment 475 lag seit Januar in der Ortsunterkunft Aussonce, als Eingreifregiment. Am 21.3.18 gings per Auto nach Roizy u. war wieder der Gruppe Reims unterstellt. Hier wurde bekannt, dass die Offensive begonnen habe u. zugleich kam auch der Befehl, dass die Division an die Hauptkampffront verlegt werden soll. Also gings am 22. los. Marsch nach Sault, hier verladen. Fahrt über Neuflize - Rethel – Amagne – Liart – Rozoy nach St. Germain, östlich von St. Quentin. Ankunft dort morgen ½ 5 h. Fußmarsch von hier nach Fieulaine (östlich St. Quentin). Ganz annehmbare Ortsunterkunft. Hier gibt es 2 Tage Rast. Dann wieder Fußmarsch über Fontaine-Notre-Dame - bis Marcy bereits in der englischen

55

Linie (gänzlich zerstört). Da
hier keine Unterkunft möglich
ist, geht es zurück nach Brissy
in der deutschen ehemaligen
Linie. Hier Unterkunft in
einem Hauskeller. Als wir uns
gerade niederlegen wollten, wurde
alarmiert u. nachts 11 h abmarschiert.
Es ging über Moy – Vendeuil – Travecy -
Liez – Frières – Villequier-Aumont
nach Ugny le Gay. Ankunft dort Mittags
11 h. Nach dem Essen geht es schon
wieder weiter um 3:30 h. Nach
Bachoire [über Guiscard – Béthancourt -
Tirlancourt – Fréniches – Frethvy]
Hier Unterkunft abends etwa 8 Uhr
Quartier minimal, der Gegner
schießt die ganze Nacht von Süden
her auf unsere Anmarschstraßen,
was sehr beunruhigt. Nachts kommen
einzelne Einschläge ziemlich nahe,
so dass wir uns zum Ausreissen
bereit halten. Es wird jedoch wieder
ruhiger u. können wir weiterschlafen.
Am anderen Tag ist es ziemlich
ruhig geblieben, es heißt wir sollten
vor Noyon eingesetzt werden.
Mittags 1 30 kam plötzlich Marsch-
bereitschaft. Wir werden O.H.L.
Reserve u. sollen in Richtung

56

Montdidier vorgezogen werden. 3:30 Uhr geht es ab über Guiscard, Bethancourt – Tirlancourt - Fréniches – Beaulieu nach Margny aux Cerises. Ankunft dort bei Einbruch der Dunkelheit am 28.3.18. Unterkunft in einer Schulbaracke Schlafen großartig auf Heu. Am 29.3.18 Regenwetter. Wir dachten hier noch länger verbleiben zu können, täuschten uns aber. Gegen Mittag wurde bekannt, dass wir noch am selben Abend eingesetzt werden. Alles war frohen Muts, denn am

anderen Morgen früh 6 Uhr sollte
die 242 I.D. in der Mitte, links 5. Garde,
rechts 238 I.D. zum Sturm antreten.
Wir machten also so nach u. nach
fertig u. um 6:30 marschierten wir
ab. Es ging über Avricourt, Amy,
Beuvraignes (völlig dem Erdboden
gleich) nach Südausgang Tilloloy
Hier war halt. Der Regiments-
kommandeur befahl das Freimachen
der Maschinengewehre. Während-
dessen verhielt sich der Gegner an-
dauernd sehr ruhig. Es lagen nur
vereinzelte Schüsse Störungsfeuer
auf (anscheinend) der Straße
nach Roye (Laucourt). Mit der
Zeit beunruhigte jedoch der Auf-
enthalt auf dieser Straße sehr.
Da man nie wissen konnte, wann
der Gegner einen Feuerüberfall
[?]. Endlich nach ungefähr
einer Stunde rief uns der
Ordonnanzoffizier Lt. Stegmann
wir setzten uns mit dem
übrigen Stab in Marsch, bogen
etwa 4-500 m vor Tilloloy
links von der Straße ab in die
Gegen des Cessierwaldes.
Das Rgt. stellt sich
[?]etzung in K.F. II

58

Um 4 h. nachm. beobachtet U`ffz.
Mutschler von der Schwerinsappe aus
rasch 2 frz. Offz. der eine hatte Karte
in der Hand, deutete der Höhe entlang.
20 Minuten standen sie hier.
Anscheinend geht der Hauptstraße
Graben entlang

7 Franz. Nach Reims von
Erdwerk aus ½ 5 Uhr

Meldebuch

21/22
Mittags: -
Abends kurz vor 8:00 wurden 6
~~Hand~~ Gewehrgranaten (in Richtung auf) 20m rechts
von der Unterführung abgeschossen.
Sie krepierten in Richtung Sappen.
gr. Bethmannsappe 2 abgeschossen.
Sie krepierten 50-80m vor (rechts u. links)
dem Posten.

Kurz vor 8 Uhr abends schoß der
Gegber etwa 25m rechts der
Bahnunterführung 6 Gewehr-
granaten gegen die Bethmansappe
II ab, welche sämtlich zu kurz gingen.

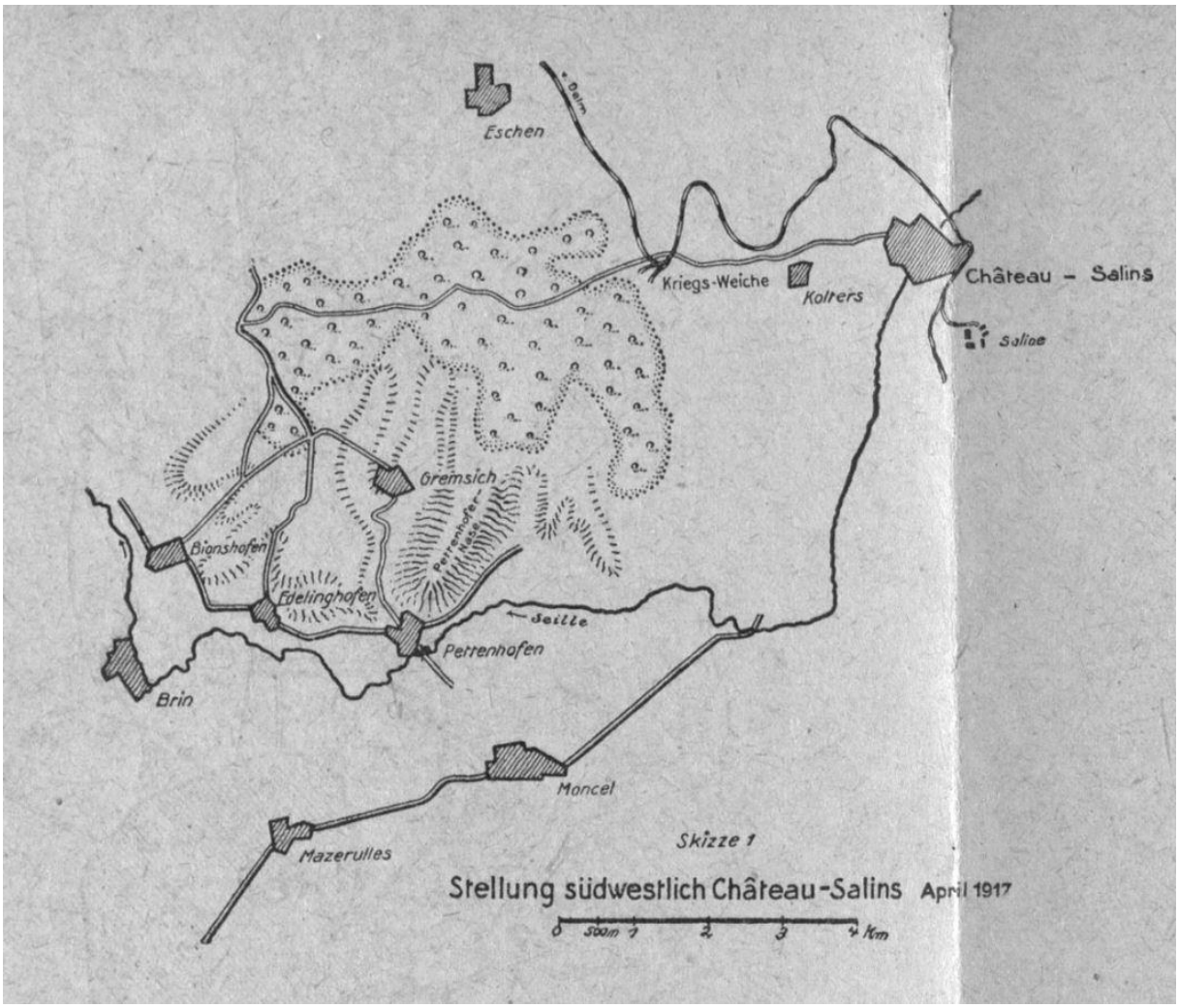
Meldung der Erkundungspatr.
8/475: Teilnehmer: U'ffz. Doderer
Tambour Werner, Musk. Werner
u. Musk. Graf.
10:30 abends verließ die Patr.
unsere Linie durch die Bethmannsappe,
überschritt ~~den durch~~ Weg durch
Bahnunterführung, dann nach 120
m weiter links über den Weg
in ein Hederichfeld[?]/ U'ffz. Doderer
kroch noch 20-30m weiter vor
hörte dann wen ~~Fr~~ husten
Nach 3-4 Minuten wurden mehrere
Stimmen laut, auf zwei Pfeifensignale
hin kam dann[?] größere Abteilung
aus dem Graben hervor u.

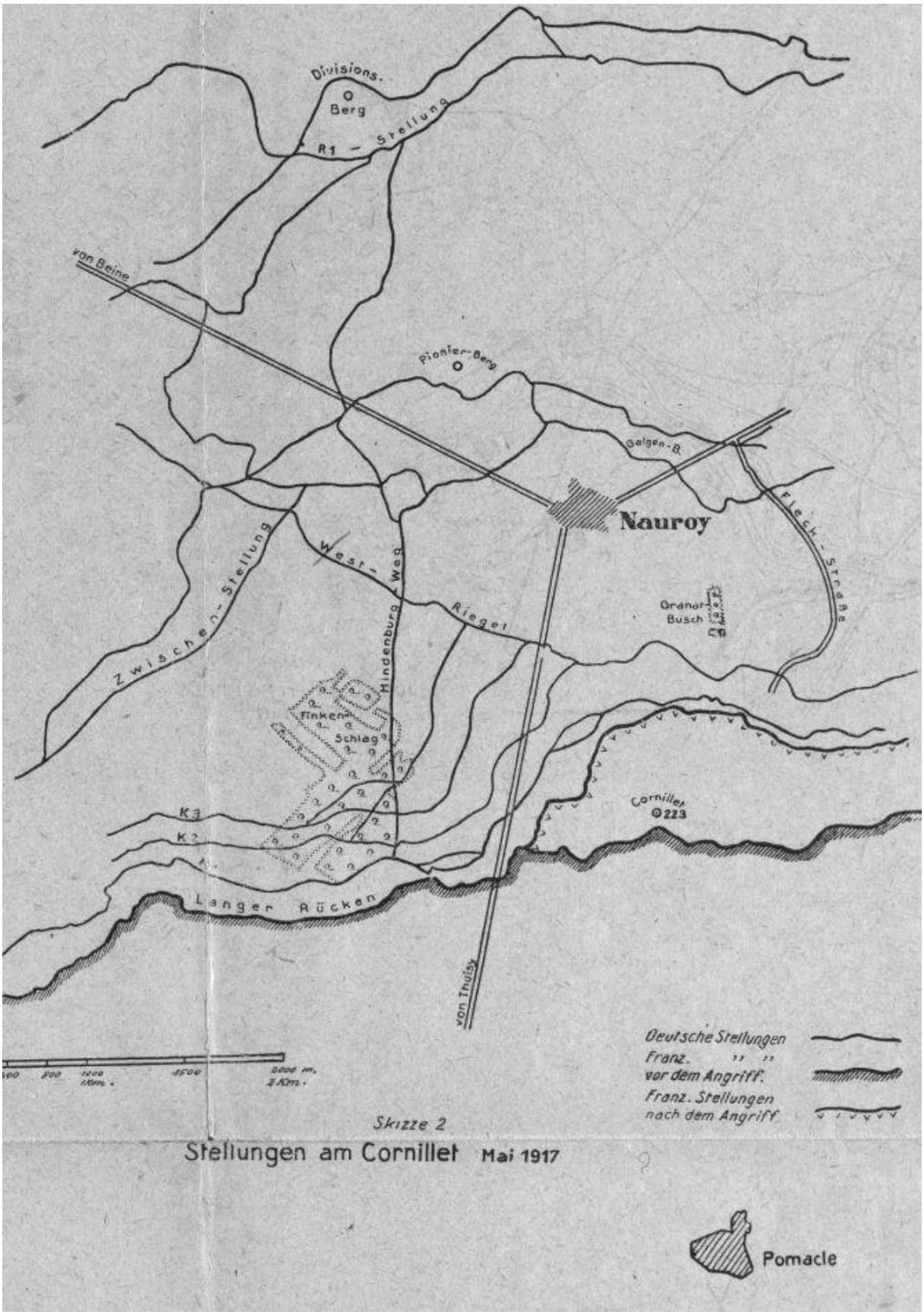
begann vor demselben Schußfeld
frei zu machen, das Drahtwesen[?]
zu verstärken, sowie ~~Sch~~ im Graben
selbst zu schanzen. Während des
Arbeitens lebhafte Unterhaltung
der Arbeitenden.
11:45 steigt eine Leuchtkugel in die Höhe
wobei 3-4 Schuß in die Richtg der
Patr. kamen, sowie links
Im Dorfe wurde Material
abgeladen, großer Wagenverkehr
Hundegebell u. Pumpgeräusch
19:15 kehrt Patr. gl. Weg zurück.
U'ffz Stickel, Tambour Lutz u.
Musk. Joannis.

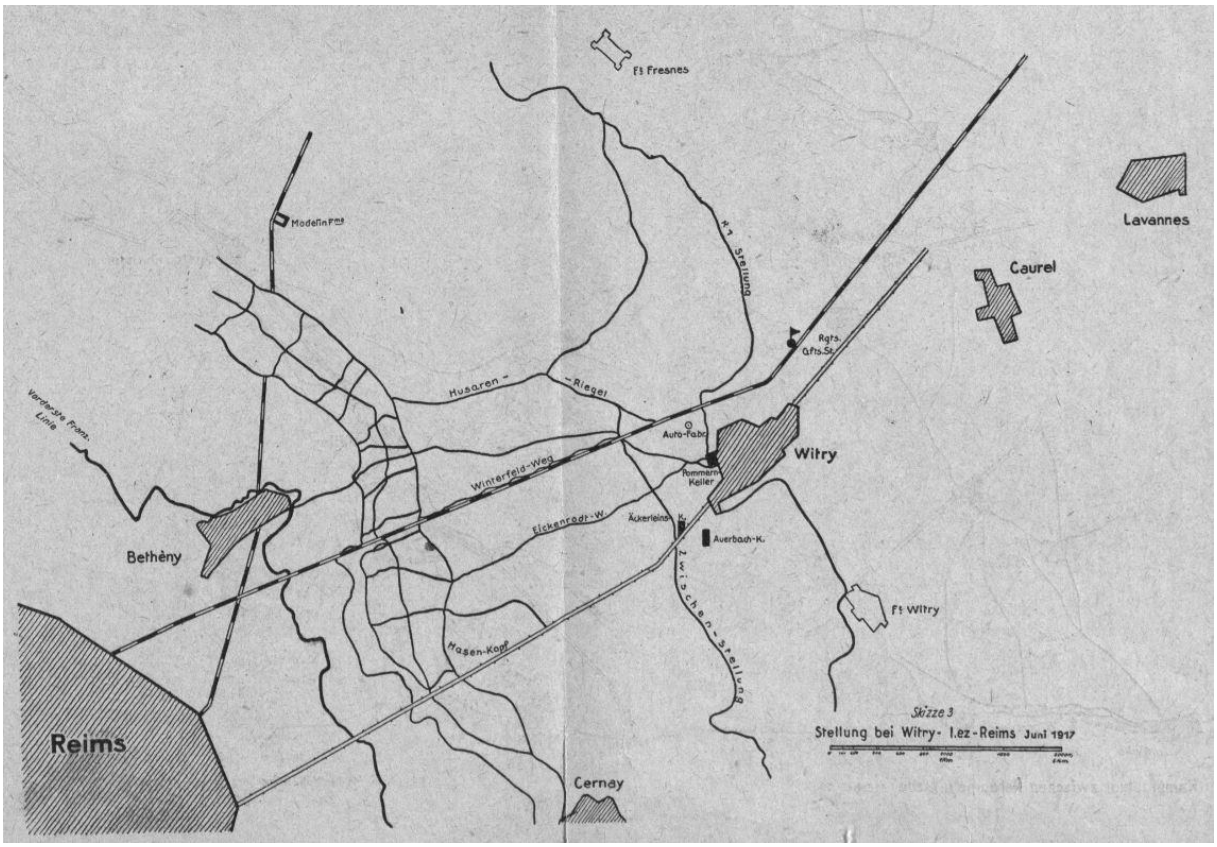
Kartenanhang

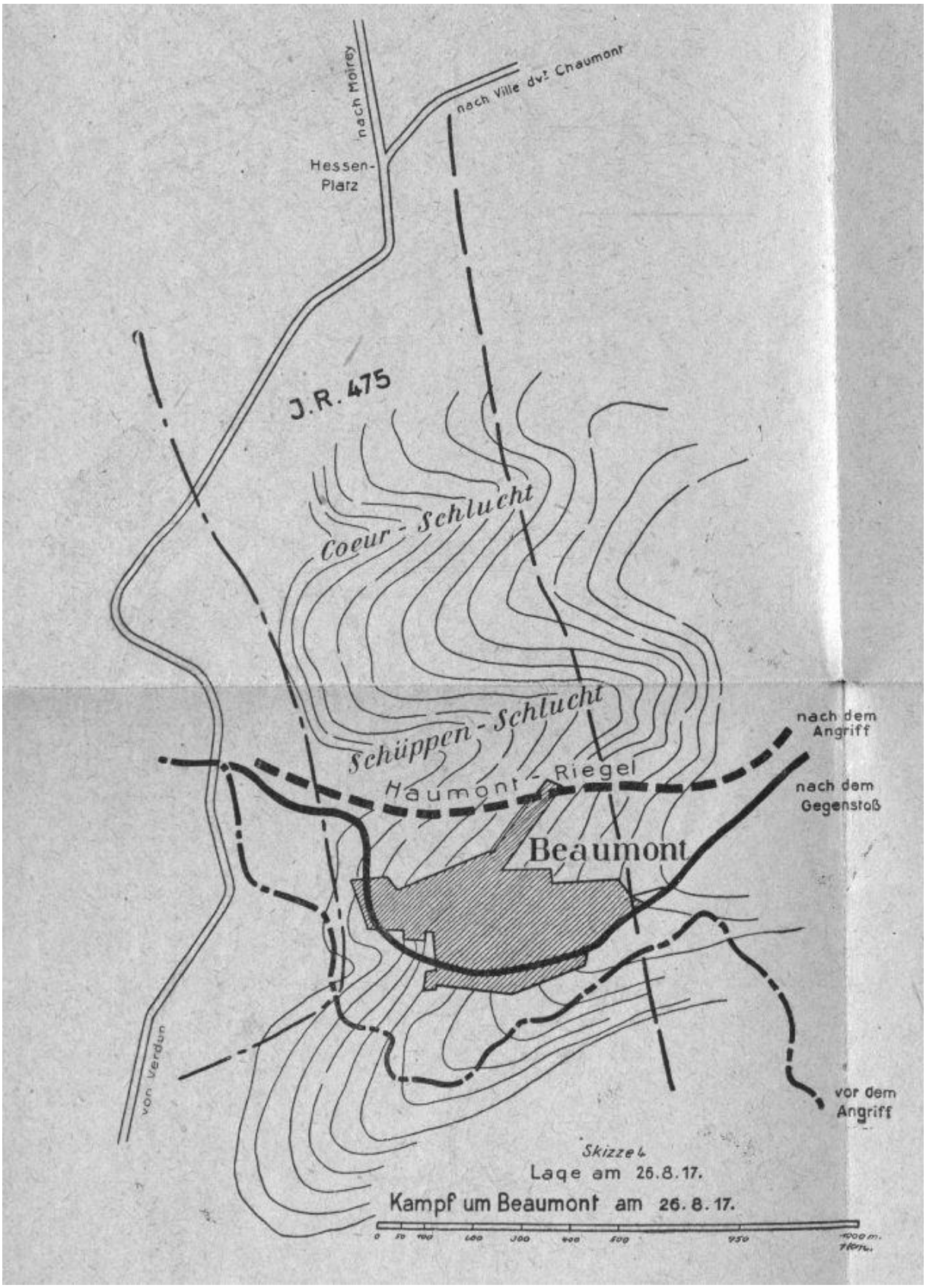
Alle Kartenskizzen stammen aus dem Anhang des folgenden Buchs:

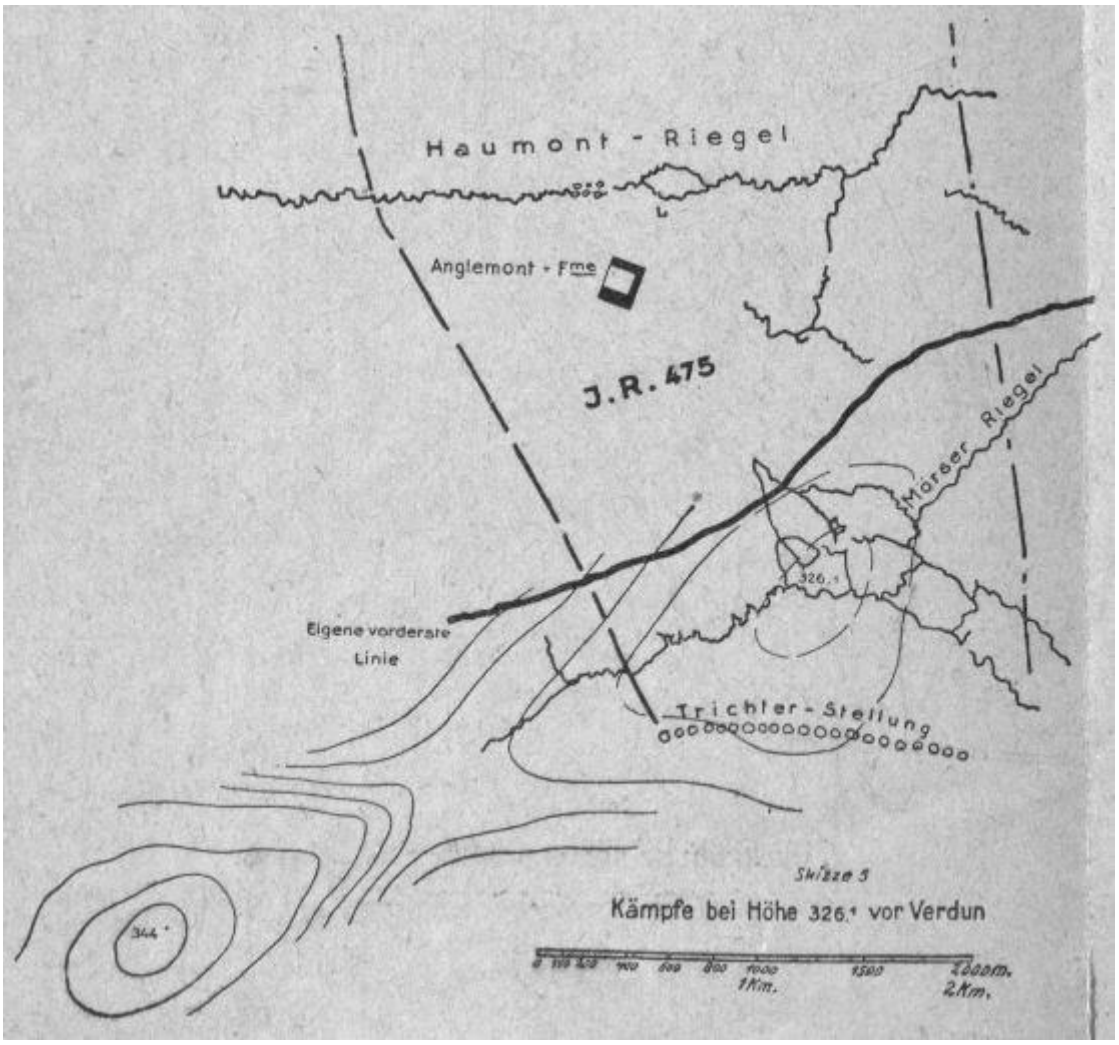
Burr, Hans: Das Württembergische Infanterie-Regiment Nr. 475 im Weltkrieg. Stuttgart: Belser, 1921. Online verfügbar: http://digital.wlb-stuttgart.de/purl/bsz407942211 [Stand: 20.03.2023].

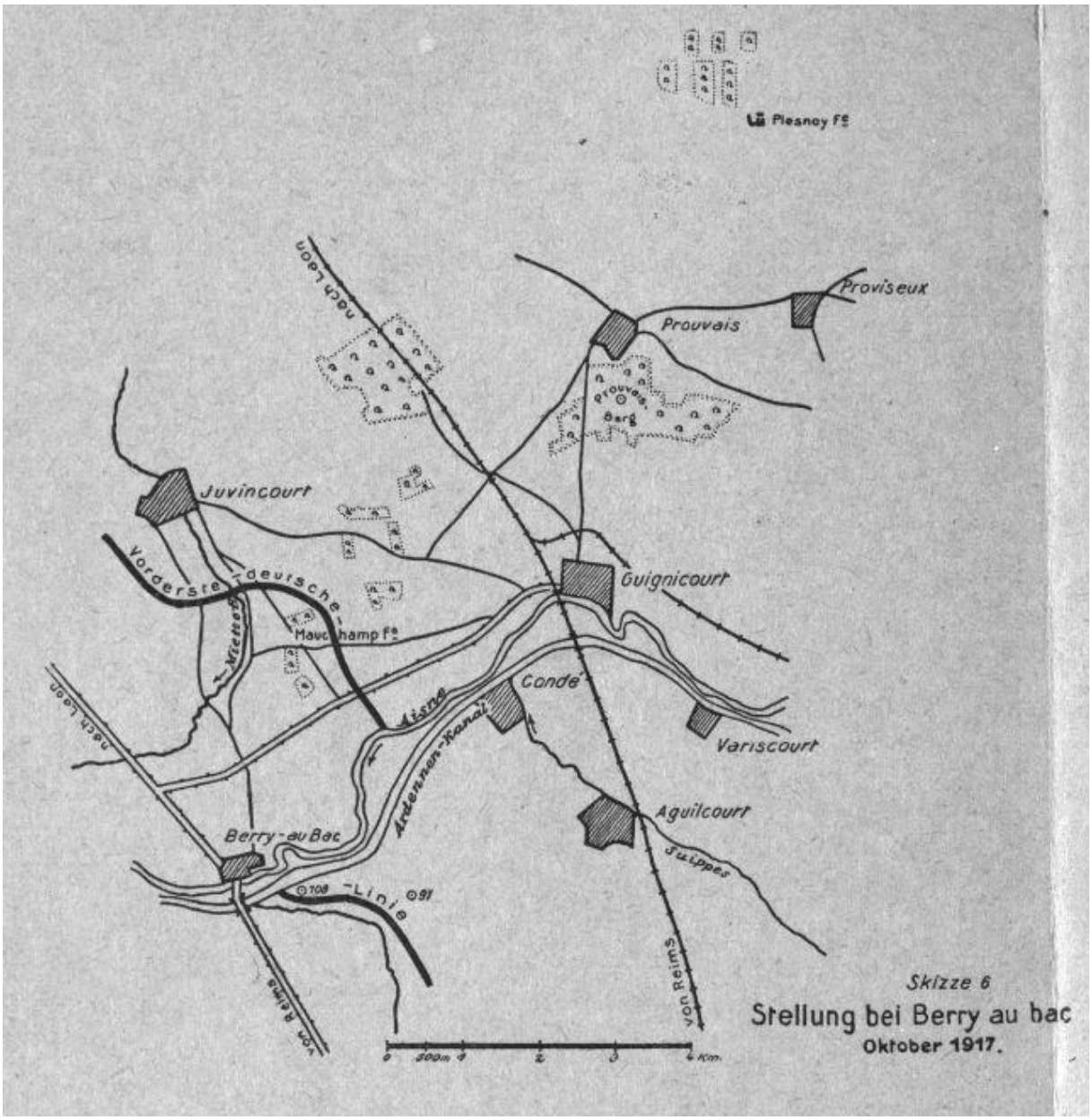


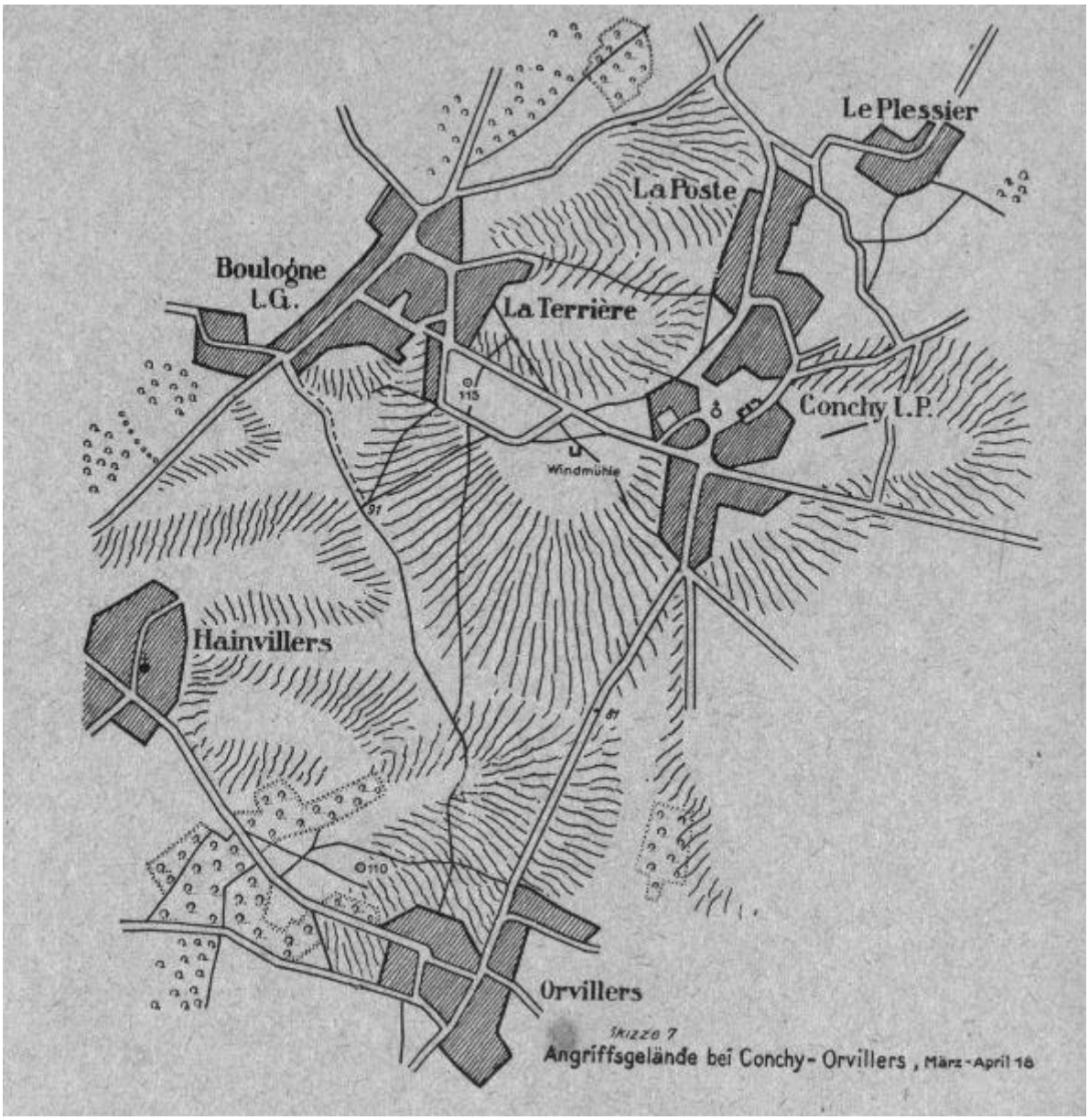

Divisions.
Berg
R1 – Stellung
von Beine
Pionier-Berg
Galgen-B.
Nauroy
Fleck-Strasse
Zwischen-Stellung
West-
Hindenburg-Weg
Riegel
Granat-Busch
Finken-Schlag
K3
K2
Cornillet
223
Langer Rücken
von Thuisy
Deutsche Stellungen
Franz. " "
vor dem Angriff.
Franz. Stellungen
nach dem Angriff
Skizze 2
Stellungen am Cornillet Mai 1917
Pomacle

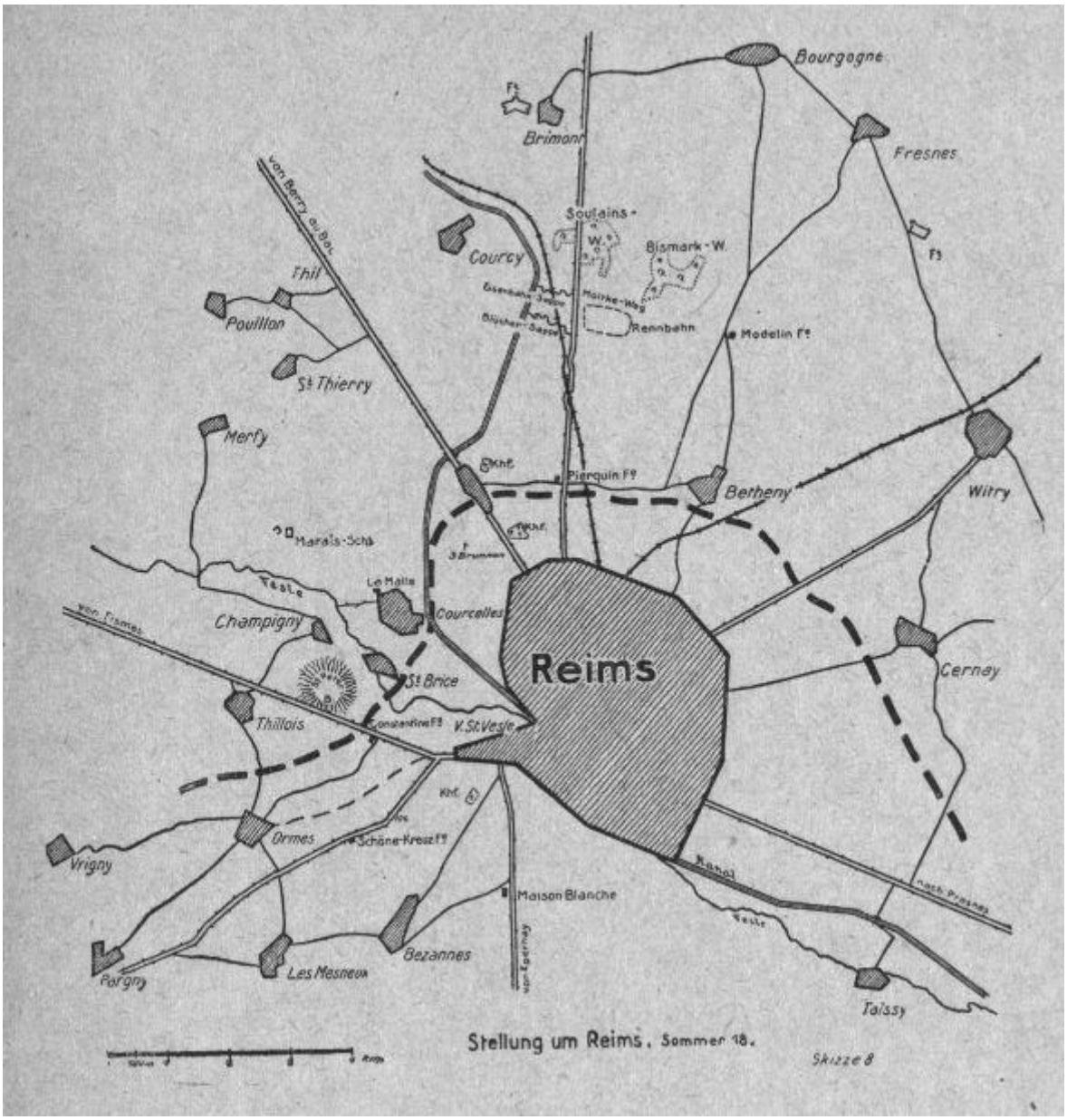

Fs Fresnes
Lavannes
Caurel
Modelin Fm
Rgts. Gfts. St.
Husaren-
-Riegel
Auto-Fabr.
Witry
Winterfeld-Weg
Eichenrodt-W.
Ackerlein
Auerbach-K.
Bethény
Fs Witry
Hasen-Kopf
Reims
Cernay
Skizze 3
Stellung bei Witry- I.ez-Reims Juni 1917


nach Moirey
nach Ville dv. Chaumont
Hessen-
Platz
J.R. 475
Coeur - Schlucht
Schüppen - Schlucht
Haumont - Riegel
Beaumont
nach dem
Angriff
nach dem
Gegenstoß
vor dem
Angriff
von Verdun
Skizze 4
Lage am 26.8.17.
Kampf um Beaumont am 26.8.17.


Haumont - Riegel
Anglemont - Fme
J.R. 475
Mörser Riegel
326.1
Eigene vordersre
Linie
Trichter - Stellung
344.
Skizze 5
Kämpfe bei Höhe 326.1 vor Verdun
1 Km.
2 Km.


Plesnoy Fe
Proviseux
Prouvais
Prouvais Berg
Juvincourt
Guignicourt
Vorderste deutsche
Mauchamp Fe
Condé
Aisne
Ardennen-Kanal
Variscourt
Aguilcourt
Berry-au Bac
Juippes
Linie
von Reims
Skizze 6
Stellung bei Berry au bac
Oktober 1917.


Le Plessier
La Poste
Boulogne
L.G.
La Terrière
115
Conchy L.P.
Windmühle
91
Hainvillers
110
Orvillers
SKIZZE 7
Angriffsgelände bei Conchy-Orvillers, März-April 18


Bourgogne
Brimont
Fresnes
Soutains
Courcy
Bismark-W.
Phil
Pouillon
St Thierry
Merfy
Modelin Fe
Pierquin Fe
Berheny
Witry
Champigny
Courcelles
Reims
St Brice
Cernay
Thillois
Ormes
Vrigny
Maison Blanche
Bezannes
Les Mesneux
Pargny
Talsy
Stellung um Reims. Sommer 18.
Skizze 8